Ausbildung zum Coach bei einem Lehrer unter bestimmten Voraussetzungen abzugsfähig

Gerade bei Aufwendungen, die auch zur **Förderung der Persönlichkeit** geeignet sind, legt die Finanzverwaltung regelmäßig einen **strengen Maßstab** an die steuerliche Abzugsfähigkeit, zumal Aufwendungen oder Ausgaben für die **Lebensführung** nicht abgezogen werden dürfen. In einer jüngst ergangenen Entscheidung hat sich der **VwGH** (GZ 2011/15/0068 vom 26.6.2014) mit den Kosten einer **Coaching-Ausbildung** bei einem **Lehrer** an einer Höheren Technischen Lehranstalt befasst. Dabei kam der VwGH zu dem Schluss, dass das **Berufsbild des Lehrers** über die Aufgabe der reinen Wissensvermittlung hinaus **auch persönlichkeitsbildende Komponenten** beinhaltet. Um den darin und allgemein im Lehrberuf gelegenen Anforderungen zu genügen und auch um einer erfolgreichen Wissensvermittlung gerecht zu werden, sind einschlägige **psychologische Kenntnisse** sinnvoll. Eine Coaching-Ausbildung ist **in erster Linie** auf die Arbeit mit Dritten (Schülern) und deren Begleitung zur Erweiterung deren persönlicher Kompetenzen ausgerichtet und vermittelt Kenntnisse auf den Gebieten des Einzel-, Gruppen- und Teamcoachings. **Nur vereinzelt** waren Kursinhalte feststellbar, die von der **Zielsetzung** her **ausschließlich** auf eine Bereicherung der **Persönlichkeit des Kursteilnehmers** hindeuten. Art und Umfang dieser Module waren jedoch nach Ansicht des VwGH von **untergeordneter Bedeutung**, so dass **insgesamt** die Geltendmachung der Ausbildungskosten (Kursteilnahmegebühren und Fahrtspesen) als **Werbungskosten** zulässig ist.